

# Der hl. Ansgar, Apostel des Nordens

Kölner Rundbrief der Priesterbruderschaft St. Petrus; Februar 2016

Seite 2

Kölner Rundbrief der Priesterbruderschaft St. Petrus

## HL. ANSGAR VON HAMBURG (Gedenktag 3. Februar)



Erzbischof von Hamburg und Bremen, Glaubensbote von Schweden und Dänemark

Ansgar wurde um das Jahr 801 in Corbie (Frankreich) geboren. Der Überlieferung nach wurde er durch die Erscheinung seiner Mutter, die starb als er fünf Jahre alt war, bewogen ins Kloster einzutreten. Andere Quellen sprechen von einer Marienerscheinung. Er trat in seiner Heimatstadt Corbie ins Kloster ein und fiel schon früh dem Abt Wala, ein Vetter von Karl dem Großen auf. 823 schickte man ihn als Lehrer ins neu gegründete Kloster Corvey. Als 20-jähriger Lehrer hatte er in Corbie eine Vision, in der eine Stimme sagte: „Gehe hin! Mit der Krone des Martyriums wirst du zu mir zurückkehren.“ Dies nahm seinen Anfang im Jahr 826, aber der erste Missionsversuch schlug fehl. Im kaiserlichen Auftrag und auf Einladung von König Björn reiste Ansgar 829 nach Schweden. Im Frühjahr 1830 landete er in Birka am Mälarensee, ein Fernhandelsplatz in der

Nähe von Stockholm. Dort baute er die erste Missionsstation und christliche Kirche in Schweden. 831 wurde Ansgar auf Wunsch des Kaisers zum ersten Bischof von Hamburg ernannt. Es sollten von hier aus weitere Missionsunternehmen im Norden errichtet werden. In der Hammaburg, der Keimzelle Hamburgs, ließ er eine Marienkirche errichten, die Vorläuferin des 1805 abgerissenen Mariendoms. Ansgar war fest entschlossen die Arbeit in Skandinavien fortzusetzen. Er reiste nach Rom, wo ihm Papst Gregor IV. 832 den Titel des Erzbischofs und des päpstlichen Legaten für ganz Skandinavien verlieh. Mit Hilfe von König Ludwig gründete er eine Schule und ein Kloster. Gosbert weihte er zum Missionsbischof für Schweden und unter dem Schutz von König Haarik I. (Dänemark) baute Ansgar seine eigene Missionsstation in Schleswig wieder auf. Hamburg wurde 832 zum Erzbistum. Nach dem Tod seines großen Förderers Ludwig verlor Ansgar das Missionszentrum in Flandern - das heutige Torhout in Belgien - infolge der Reichsteilung. Im Jahr 845 plünderten die Wikinger Hamburg, die Missionsstationen in Schweden wurden vernichtet, Schweden und Dänemark kehrten zu ihren alten Religionen zurück. Der deutsche König Ludwig ernannte ihn zum Nachfolger des 845 gestorbenen Bischof Leuderichs von Bremen für eine neue Grundlage der Mission. Das Erzbistum Köln gehörte dazu und leistete lange Zeit Widerstand. Die Bestätigung erfolgte erst im Jahr 864 durch Papst Nikolaus I. In Bremen errichtete er Spitäler, kaufte Gefangene frei, setzte sich gegen den Skla-

venhandel ein und nahm seine Missions-tätigkeit wieder auf. Es entstanden Kirchen in Haithabu (849) in Schleswig, in Ripen sowie in Birka dem heutigen Björkö. In den Handelszentren zeichneten sich erste Erfolge ab, wo es schon zuvor Kontakte mit Christen gab. 851 war die Mission in Schweden erfolgreich, weil König Olaf dem Volk erlaubte, den christlichen Glauben anzunehmen. Daraufhin konnte er eine neue Missionsstation in Sigtuna gründen und übertrug die Leitung an Rimbert, seinem Schüler und Nachfolger. Durch die erneute Zerstörung Hamburgs durch die Normannen musste er 864 wieder nach Bremen übersiedeln und wurde zum Erzbischof von Hamburg-Bremen. Er starb 865 in Bremen. Durch seine Verdienste um die Ausbreitung des Christentums in Schweden, Dänemark und im Gebiet Schleswig nennt man Ansgar den Apostel des Nordens. Bei dieser Mission erlitt er so viele Rückschläge, dass sein Biograf Rimbert sein ganzes Leben als Martyrium deutete, obwohl er kein gewaltsames Ende erleiden musste. Die Rigorosität seines Charakters, die Zielgerichtetheit seiner Planungen und persönlicher Mut haben sich vereint mit seinen visionären Anlagen; Zeit seines Lebens erhielt Ansgar Weisungen durch Gesichte, Träume oder Auditionen. Wenn auch der bleibende Erfolg der Mission insgesamt nicht groß war, blieb doch die Erinnerung an seine charismatische Persönlichkeit bedeutend.

<https://www.heiligenlexikon.de/BiographienA/Ansgar.htm> (14.1.2016)